

Pesäpallo ist kein Plagiat

Schweizer Lehrer Reto Brotschi schwört auf Baseball à la Finland

Baseball im Original können Laien nur ganz schwer durchschauen. Was ist demgegenüber der Vorzug von Päsäpallo, der finnischen Baseballvariante?

Die ganze Sache wird im Päsäpallo deutlich leichter. Allerdings weniger bezogen auf das Regelwerk, das bleibt relativ anspruchsvoll, aber dafür im realen Spiel auf dem Platz. So ist die Trefferquote des Balls per Schläger in der skandinavischen Variante viel höher. Denn der Werfer muss den Auftaktschlag vertikal ausführen, mindestens einen Meter über den eigenen Kopf, also nicht so stringent horizontal – und deshalb viel schwerer zu treffen – wie bei der herkömmlichen US-Version.

Klar, wenn der Ball von oben kommt, dürfte er leichter zu treffen sein. Was ist bei Päsäpallo noch anders?

Das Feld ist im Vergleich zum US-Baseball deutlich kleiner. Das begünstigt eben die präzise Arbeit am Ball, vom Standpunkt der Verteidigung.

Die Finnen zeigen einen Hang zu seltsamen Wettbewerben; legendär ist die alljährliche Weltmeisterschaft im Frauentragen. Und sie adaptieren gern Freizeitvergnügen, die von weit her kommen. Können Sie uns das als Schweizer erklären? Keine Ahnung, ehrlich gesagt. Vielleicht ist das deren spezielle Art von Humor, schließlich pflegen die Fin-

nen auch den Gummistiefelweitwurf, sogar als absolut ernst gemeinten Mannschaftssport.

Warum haben Sie sich als Schweizer für die finnische Baseballvariante entschieden und nicht fürs US-Original?

Das war eher zufällig. Ich stamme aus einem Dorf nahe Solothurn. Zwei Fußballmannschaften haben wir als Jungs da in der 600-Seelen-Gemeinde nicht zusammen bekommen. Aber wir durften bei ein paar Finnen mitmachen, die auch dort wohnten und nach Feierabend Päsäpallo spielten. Seitdem hat mich dieser Sport gepackt.

Haben Sie nie Lust gekriegt, zwischendurch auch echt Baseball auszuprobieren?

Nein. Ich spiele Päsäpallo aus Leidenschaft. Der Sport ist schnell und zugleich äußerst taktisch, verlangt perfekt aufeinander abgestimmte Aktionen. Überraschungen inklusive: Ein Team, das vielleicht nicht die beste Truppe ist, kann eine Partie drehen, wenn die Mannschaft nur in einigen wenigen Schlüsselsituationen entschlossen zuschlägt. Das liebe ich.

Obwohl es nur ein Plagiat ist?

Päsäpallo ist kein Plagiat. Baseball und Päsäpallo sind längst eigenständig. Und im übrigen ist Päsäpallo in Finnland gleich nach Eishockey die beliebteste Sportart.



Bei Päsäpallo wird öfter getroffen und mehr gerannt als bei Baseball.

Foto: imago/all over press Finland

Bekommen Sie beim Thema »finnischer« Baseball nicht eine Menge ironischer Kommentare zu hören? Natürlich fragen manche: »Hä?!« Aber nehme ich solche Leute mit zu einem Match, sind die meist überrascht, wie spannend Päsäpallo ist.

Als Vater von Päsäpallo gilt Lauri Pihkala, der 1981 starb. Der sympathisierte zeitlebens mit extremen rechten politischen Strömungen. Bereitet Ihnen das Bauchschmerzen?

Zwischen dem Menschen Pihkala und dessen zweifelhaften politischen Ideen einerseits und dem Sport Päsäpallo andererseits vermag ich definitiv keinen Zusammenhang zu erkennen. Daher dürfen wir finnischen Baseball ungeachtet seines sicher zu recht umstrittenen Erfinders ohne Bedenken genießen.

In Deutschland gab es bis zu Beginn der 2000er Jahre eine aktive Päsäpallo-Szene, die aber eingeschlafen ist. Ganz anders die Schweiz, dort funktioniert ein richtiger Ligabetrieb.

Wir konzentrieren die Begegnungen auf drei Punktspieltage, mit einem weiteren Wochenende für das Meisterschaftsfinale; das ist in diesem Jahr angesetzt auf den 22. und 23. September in Zürich. Übrigens sollten Sie die Deutschen nicht völlig abschreiben. Frühere Leistungsträger aus ansonsten aufgelösten Clubs tun sich mitunter zusammen und nehmen sogar an großen Turnieren teil. Ein solches deutsches Team wurde 2017 im

finnischen Turku hinter den Gastgebern sogar Vizeweltmeister!

Wie war die sonstige Platzierung? Die Finnen dominierten, Australien und wir kamen auf Platz drei und vier.

Die Finnen schlägt keiner, oder?

Gegen die Finnen verlierst du immer! Die sind absolut überlegen, bleiben aber total fair und treten niemals überheblich auf.

Zur nächsten Päsäpallo-WM lädt Indien ein. Wird die Schweiz dann wieder oben mitmischen?

Mindestens die Nummer vier sollte erneut drin sein, besser noch wäre ein Platz auf dem Podest. Momentan vorranglicher ist aber die Aufgabe, einen Sponsor zu finden. Wir sind nämlich – im Gegensatz zu den Finnen –

alles Amateure, die mit Herzblut das Päsäpallo nach vorne bringen wollen. Aber unserem kleinen Verband fehlen die Mittel, um aus eigener Kraft die WM-Teilnahme zu stemmen.

Finnisches Brauchtum ohne Sauna ist kaum denkbar, auch bei Päsäpallo nicht?

Wir haben tatsächlich einen – und zwar von finnischen Experten – zur mobile Sauna umgebauten Wohnwagen. Und nach den Spielen finden sich regelmäßig Leute, die da auch gern reingehen.

Den ganz Harten reicht Schwitzen auf dem Platz allein also nicht aus. Genau!

Weitere Infos: www.finnpesisolothurn.ch

Lösung für »Landleben«

Um ein »Landleben, mehr oder weniger fraglich« war es am 2./3. Juni beim Denkspiel gegangen. Dass Jonas ganze drei Katzen hatte, stand richtig in fast allen Einsendungen. Meike Dedner aus Bautzen sie wurde für den Buchpreis ausgelost: »Jeder muss doch irgendwo sein«, Roman von Dragan Velikić, Hanser.

Meike Dedner schlussfolgerte schlicht verbal, dass man »nur bei 3 zu einem ganzzahligen Resultat« komme. Andere, wie Hartmut Dittl aus Leipzig, schickten die Gleichung dazu:

$$3/4x + 3/4 = x, \text{ somit } x = 3$$

Unterschiedlich war die Lage bei der Antwort auf die Frage, wie viele Kaninchen denn mit besagten Futtereinheiten maximal glücklich gemacht werden könnten. Etliche meinten 40, richtig aber ist 45.

Am knappsten fasste wohl Erhard Thiel aus Cottbus die Lösung: »Die Anzahl der Gemüsestücke insgesamt 140... Es sollten 3 unterschiedliche Gemüsestücke sein... Da in jeder Portion Kohlrübenstücke sein müssen (50 ist der größte Anteil und > 46) habe ich die Summe aus 20 Möhren, 30 Kohlrabiblätter und 40 Butterblumen gebildet (90) und durch 2 dividiert. Es können also nur maximal 45 Kaninchen glücklich werden. Immer mit einem Stück Kohlrübe und zwei unterschiedlichen Gemüsestücken aus der Auswahl Butterblume, Kohlrabiblätter und Möhren.« – q.e.d!

Für den Buchpreis ausgelost wurde Astrid Schuster aus Fulda: »Nach fünf-hundert-zwanzig Weltmeertagen«, Erzählungen von Martin Lechner, Residenz Verlag.

Vielen Dank allen für die Teilnahme und viel Spaß und Erfolg beim nächsten Mal! *mm*



Überall in der Welt wird inzwischen nach US-Vorbild Baseball gespielt. Doch die Finnen bastelten sich den Sport nach eigenem Geschmack um. Herausgekommen ist Päsäpallo, das seit Jahrzehnten zwischen Helsinki und Oulo boomt. Päsäpallofans gibt es aber längst auch anderswo, beispielsweise in der Schweiz. Meisterschaftsfavorit ist dort erneut das Team von Solothurn. Frontmann und Vereinspräsidenten ist Reto Brotschi, ein 38-jähriger Oberstufenlehrer. René Gralla bekam von ihm eine knackige Kurzeinführung.

Foto: privat

Abgespeckt und schneller

US-Baseball und das finnische Päsäpallo funktionieren nach dem gleichen Grundprinzip. Doch die schon 1922 von Lauri Pihkala kreierte etwas abgespeckte Variante macht das Spiel übersichtlicher und schneller.

Das Baseballfeld im Original ähnelt einem übergroßen Rhombus, der nach vorne scharf zugespitzt ist und sich nach hinten öffnet, mit einem Halbbogen zum Abschluss. Bei Päsäpallo findet alles auf einer Fläche statt, die eher einem schlichten Viereck nahe kommt. Der Pitcher im

Baseball versucht, per horizontalem Wurf den Catcher (Fänger) seines Teams zu erreichen, was der Batter des Gegenteams mit dem Schläger zu verhindern versucht. Das ist, wie auch die nachfolgenden Abläufe, eine recht komplizierte Sache. Bei Päsäpallo wird der Anwurf vertikal ausgeführt, was es dem Schlagmann leichter macht, den Ball zu treffen und einen Angriff gezielt auszulösen.

Päsäpallo wird in Finnland in fünf verschiedenen Ligen ausgetragen, die »Superpesis« ist die höchste Liga. *gra*

Schach mit Carlos Garcia Hernández

Die Allerbeste fehlte

Ju Wenjun (China; 27) ist neue Schachweltmeisterin. Sie entthronte ihre Landsfrau Tan Zhongyi (27). Allerdings lässt sich über eine Frauenschach-WM weder reden noch schreiben, ohne auf Hou Yifan (China; 24) einzugehen. Denn sie ist die derzeit stärkste Spielerin überhaupt. Indes hat sie den WM-Zyklus im vergangenen Jahr verlassen, weil sie sich benachteiligt bzw. nicht richtig wertgeschätzt fühlt. Sie war bereits drei Mal Weltmeisterin und steht auf Platz eins der Weltrangliste.

Der faktische Grund für Hou Yifans Ausscheren liegt darin, dass der Titel im Frauenschach auf zweierlei Weise ausgespielt wird. In einem Jahr – und so war es in diesem – fordert die Gewinnerin des FIDE-Grand-Prix die amtierende Weltmeisterin heraus. Dies hält auch Hou Yifan prinzipiell für in Ordnung. Allerdings gibt es den FIDE-Grand-Prix nur alle zwei Jahre. Und in den Zwischenjahren wird die WM als ein Knockoutturnier zwischen den 64 Weltranglistenbesten ausgespielt. Dieses harte, risikobehaftete System, das nebenbei gesagt bei den Männern undenkbar wäre, will die Überfliegerin Hou Yifan für sich nicht akzeptieren – und macht deshalb nicht mit. Dennoch hatten wir 2018 einen hochinteressanten WM-Kampf, wie auch diese Partie zeigt.



Tan Zhongyi (ELO: 2522) - Ju Wenjun (2571) [C24 Läuferpiel] Weltmeisterschaft der Frauen 2018, Chongqing/Shanghai (China) 09.05.2018 (5. Runde)
1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.d3 c6 4.Sf3 d5 5.Lb3 a5 6.a4 Lb4+ 7.c3 Ld6 8.0-0 9.exd5 cxd5 10.Sa3 Sbd7 11.Te1 h6 12.Sb5! [Bis hierher spielt Zhongyi sehr präzise und initiativ, doch nun wird sich das Match gleich drehen...] 12...Lb8 13.d4?! [Diagramm I] 13.Le3 Te8 14.Dc2= wäre die beste Variante. 13...e4! [...und schon ist die Initiative bei



Wenjun.] 14.Sd2 Sb6 15.f3 Te8 16.Lc2 Ld7 17.Tb1 [17.fxe4? funktioniert nicht 17...Lg4 18.Sf3 dxe4 19.h3 Ld7 20.Se5 Lxb5 21.axb5 Lxe5 22.dxe5 Dxd1 23.Txd1 Txe5] 17...exf3 18.Sxf3 Se4 19.Se5 Lxe5 20.dxe5 Lxb5 21.axb5 Txe5 22.Le3 Te6 23.Ld4 Sc4 24.Ld3 Dg5 25.b3 Scd6 26.Tb2 Tae8 27.Tbe2 Sf5 28.Lc2 Sh4 29.Dd3 Sg6 30.Le3 Dh5 [Diagramm II] 31.c4? [Von hier ab wird Zhongyis schlechte Stellung hoffnungslos. Versuchen hätte sie noch können: 31.Ld1 De5 32.Ld2] 31...Se5 32.Dd4 Tg6 33.Lxe4 dxe4 34.Kf1 [34.Dxe4? Sf3+ 35.Dxf3 Dxf3] 34...Sf3 35.Dd7 [35.gxf3 Dh3+ 36.Tg2 (36.Kf2 Dg2#) 36...Dxg2#] 35...Sxh2+ 0-1

Denkspiel mit Mike Mlynar

Flieger und Fischer



Foto: imago/imagebroker

Unlängst war hier schon einmal darauf hingewiesen worden, dass die Version Doppel-Denkspiel immer mehr Mitdenkerinnen und -denker anzieht. Dabei scheint das Nachdenkduett aus »etwas leichter« und »etwas schwerer« besonders bei der Familienkombination Großeltern/Enkel zunehmend Anklang zu finden. So auch beim jüngsten Denkspiel »Landleben, mehr oder weniger fraglich«. Opa Bernd Kuhn aus Duisburg erwähnte in seiner Zuschrift ganz ausdrücklich die engagierte Nachdenklichkeit der Enkelkinder Paula und Nick, und die Leipziger Ursel und Peter Seidel haben die Anzahl der Kätschen gemeinsam mit der 12-jährigen Enkeltochter Emilia entschlüsselt.

Obwohl sie diese Kombination sicher auch begrüßen, schimmert in den Zuschriften bei dem einen oder der anderen aus dem harten Kern unserer Denkspielprofis angesichts von »etwas leichter« mitunter ein leises Lächeln durch. Vielleicht vergeht das ja, wenn man mit Enkelkindern zusammen mühsam nachdenkt. Oder es wird sogar zu einem beglückenden, mittelenswerten Lachen.

Heute nun »vielleicht etwas leichter« dies: Ein Forschungsschiff war 180 Seemeilen von der Küste entfernt, als ihm ein Wasserflugzeug ein wichtiges Laborteil hinterher bringen musste. Die Fluggeschwindigkeit war zehn Mal so groß wie die Geschwindigkeit des Schiffes. In welcher Ent-

fernung von der Küste hatte das Wasserflugzeug das Schiff eingeholt?

Und »vielleicht etwas schwerer« dann dies: Die Summe des Fanges zweier Fischer war 80. Fünftel des Fanges des einen Fischers waren Aale, Siebentel des Fanges des anderen waren Barsche. Wie viele Fische hatte jeder gefangen?

Ihre Antworten per E-Mail an spielplatz@nd-online.de oder per Post (Kennwort »Denkspiel/Spielplatzseite«). Einsendeschluss: **Mittwoch, 20. Juni**. Absender nicht vergessen, denn wir verlosen **zwei Buchpreise** – und zwar separat für die richtigen Antworten auf beide Fragen. Auch **Einzeleinsendungen** sind möglich.